



Wald und Raumplanung unter Extrembedingungen

MA 49 – Forstamt und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien

Forstdirektor OSenRat DI Andreas Januskovecz
Schweizerische Forstverein - Genf, am 25. August 2016



33.000 ha
Quellenschutzwälder

8.650 ha Stadtwälder

2.500 ha
Landwirtschaft

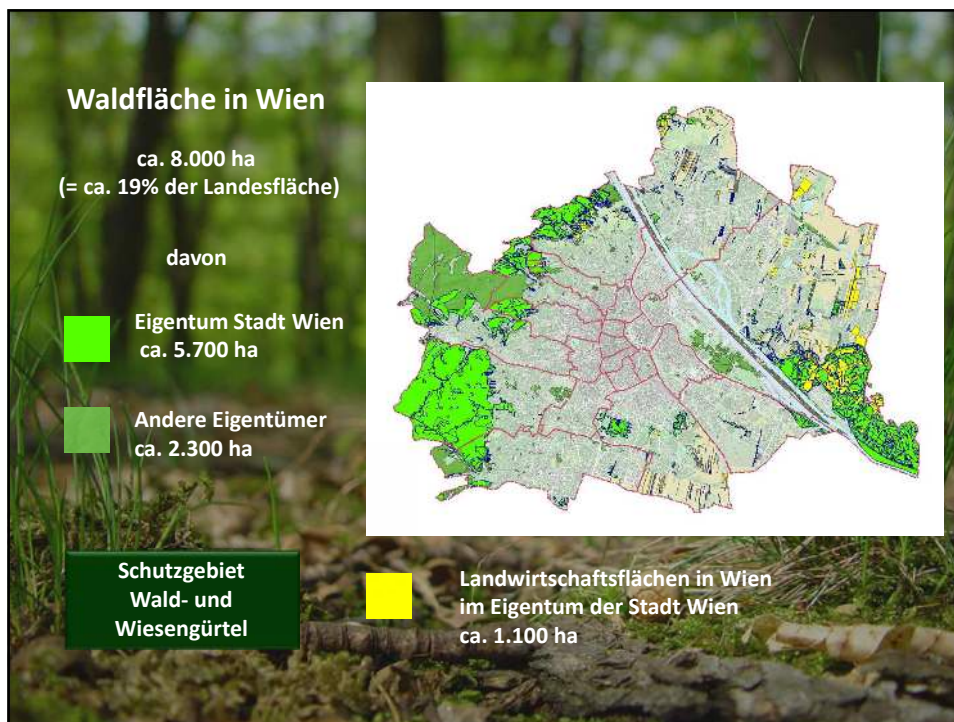
I. Hochquellenleitung: erbaut 1869-1873, 95 Kilometer lang

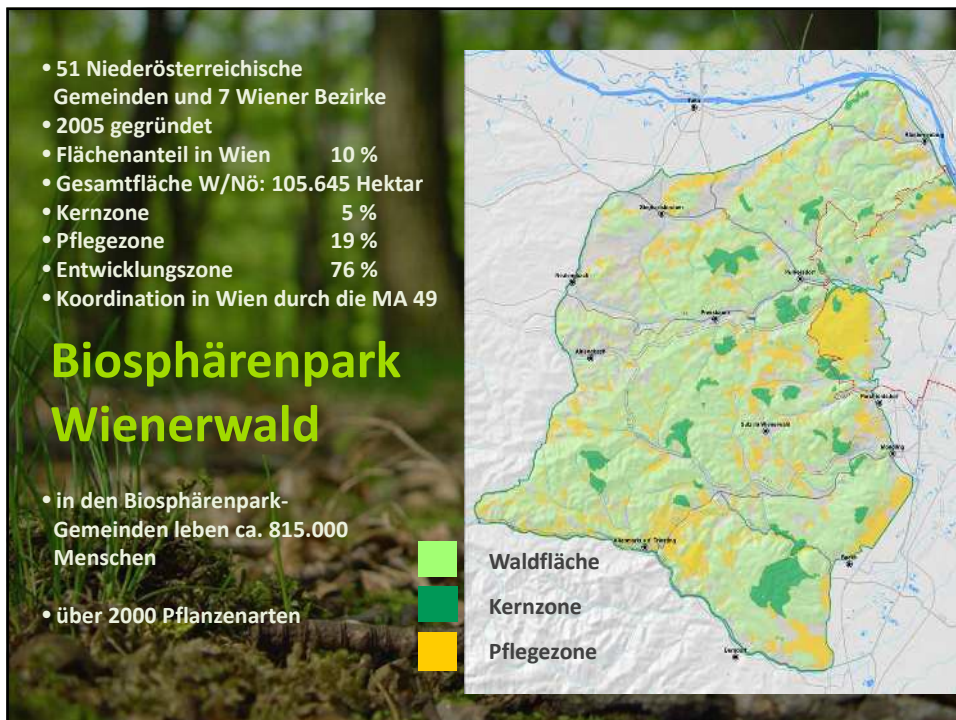
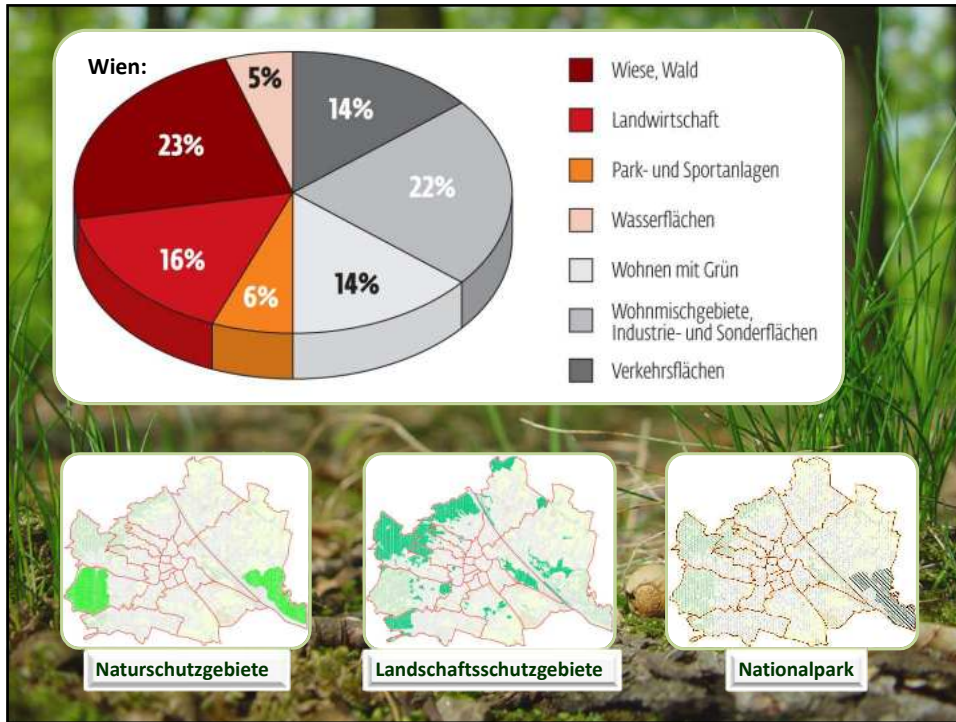
II. Hochquellenleitung: 1910 zur Verstärkung der I. Wiener Hochquellenleitung errichtet, 87 Kilometer lang

Wien ist seit Dezember 2001 die erste und bis dahin einzige Stadt der Welt, die das Trinkwasser mit einer **Verfassungsbestimmung** geschützt hat



Der Stadtwald von Wien

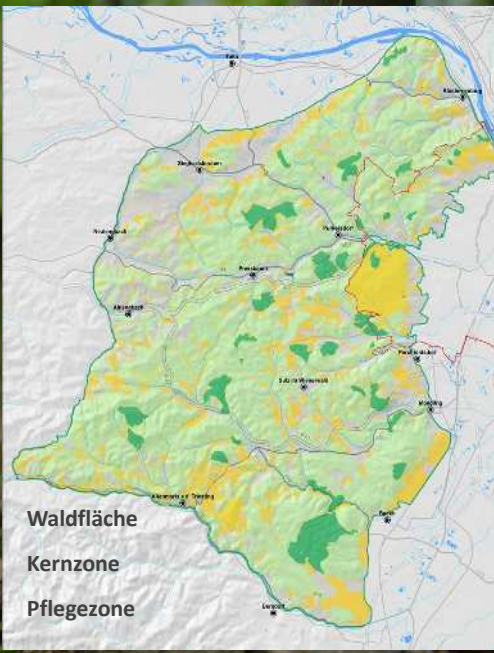




- 51 Niederösterreichische Gemeinden und 7 Wiener Bezirke
- 2005 gegründet
- Flächenanteil in Wien 10 %
- Gesamtfläche W/Nö: 105.645 Hektar
- Kernzone 5 %
- Pflegezone 19 %
- Entwicklungszone 76 %
- Koordination in Wien durch die MA 49

Biosphärenpark Wienerwald

- in den Biosphärenpark-Gemeinden leben ca. 815.000 Menschen
- über 2000 Pflanzenarten



Waldfläche

Kernzone

Pflegezone

- 51 Ge...
- 200...
- Flä...
- Ge...
- Ke...
- Pf...
- Ent...
- Ko...

Lainzer Tiergarten

- 2.450 ha
- Teil des Biosphärenparks
- Über 800.000 BesucherInnen/Jahr



© MA 49 - Forstamt und Landschaftsbetrieb der Stadt Wien

Flussauen-Nationalpark der Kategorie II, IUCN anerkannt

Gesamtfläche:
mehr als 9.300 Hektar, davon ca. 65% Auwald-,
15% Wiesen- und ca. 20% Wasserflächen

Rund 1/3 der Fläche wird von der MA 49 verwaltet und
nationalparkkonform betreut. 2.300 ha des Nationalparks
befinden sich auf Wiener Stadtgebiet.

20 Jahre Nationalpark Donau-Auen



800 höhere
Pflanzenarten
30 Säugetierarten

100 Brutvogelarten
8 Reptilien-Arten
13 Amphibienarten
60 Fischarten



Elf vom Forstamt gut
beschilderte
Stadtwanderwege und der
große „rundumadum-Weg“ in
der Bundeshauptstadt und
ihre Umgebung

Stadt Wanderwege

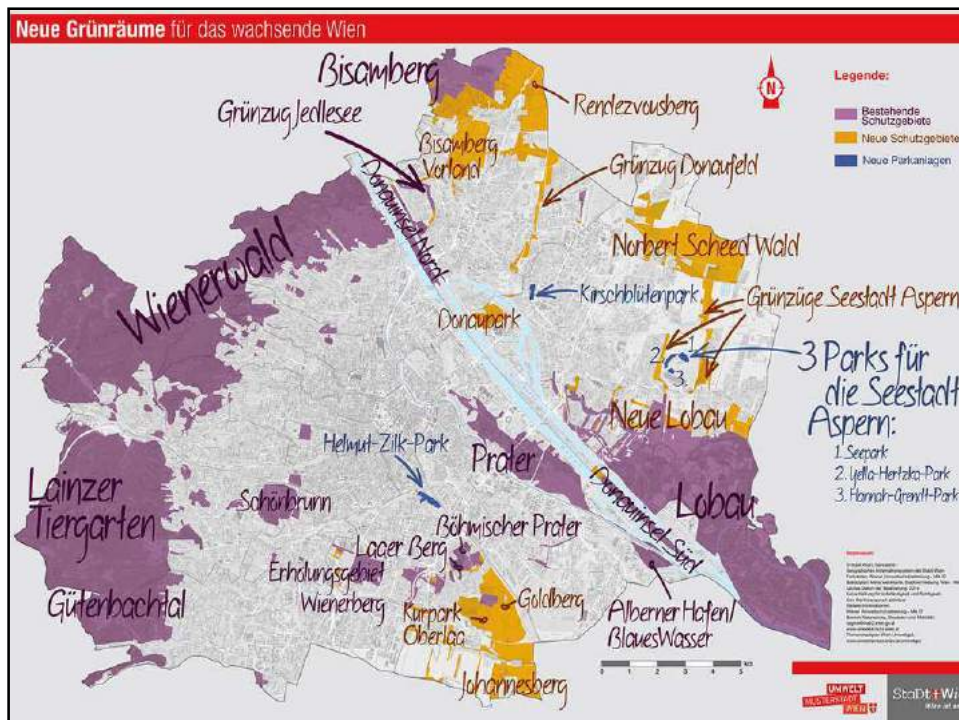
Gesamtlänge: 240 km
Lagerwiesen laden zum
Picknick ein, rund 60 durch
die MA 49 betreute (Wald-)
Spielplätze



Stadtentwicklungsplan 2025

Der STEP hat einen vorwiegend strategischen Charakter und gibt die Richtung der Stadtentwicklung auf gesamtgesellschaftlicher Ebene bis zum Jahr 2025 vor

- Durch geschickte Stadtplanung werden Flächen- und Ressourcenverschwendung vermieden und öffentliche Mittel effizient und effektiv eingesetzt
- Flächensicherung und Quartiersmanagement für Betriebsgebiete sowie kooperative Betriebsstandortentwicklung in der Stadtregion
- Natur- und Landschaftsschutz sind Teil der Großstadt. Dieser Schutzgedanke wird weitergeführt und ist GLEICHWERTIG
- Mehrwert durch die Vernetzung von Grün- und Freiräumen
- Wien adaptiert bestehende quantitative Kennwerte für die Grün- und Freiraumversorgung und ergänzt diese um Qualitätskriterien
- Wien schafft einen Freizeitraum im Nordosten Wiens und gestaltet Erholungslandschaften aus (MA 49)
- Mit dem „Agrarstrukturellen Entwicklungsplan für Wien - AgSTEP“ wird ein eigener Plan für die Entwicklung der Wiener Landwirtschaft erstellt
- Städtebauliche Verträge: Mit der Möglichkeit des privatrechtlichen Vertragsschlusses zwischen der öffentlichen Hand und privaten Bauträgerinnen und Bauträgern wird ein zentrales Werkzeug zur Steuerung städtebaulicher Projekte geschaffen



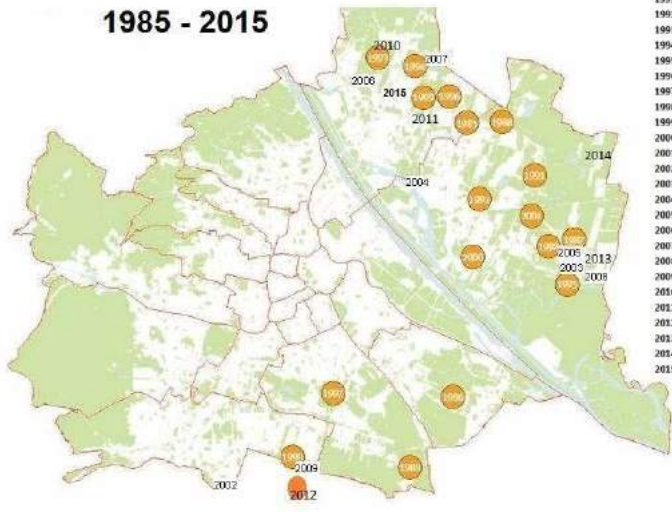
Zielgebiet Donaufeld

- 60 Hektar große Entwicklungsfläche
- rund 14 Hektar stehen als öffentlicher Grün- und Freiraum zur Verfügung
- Ökologische Faktoren, wie Durchlüftung, Kühlung, Biodiversität und ein nachhaltiger Wasserhaushalt, sind dabei genauso zu beachten wie ein funktionierender Sozialraum und eine ökonomische, zukunftsfähige Mobilität



Wald der jungen WienerInnen

1985 - 2015



Jahr	Ort
1985	21, Spitzweg
1986	11, Meidlgasse
1987	22, Eßling-Himmelteich
1988	22, Kagrán - Wagram-Hain
1989	10, Untertal - Kirtenweg
1990	23, InzersdorferWald
1991	22, Breitenlee
1992	22, Hirschstetten
1993	21, Hasswellgasse
1994	21, A. Schall-Gasse
1995	22, Kirschallee
1996	21, Thayagasse
1997	10, Heuberggärten
1998	22, Eßling
1999	21, Thayagasse
2000	22, Mühlwasser
2001	22, Kutschergasse
2002	23, Kellerberg
2003	22, Eßling, westl. Himmelteich
2004	22, Drygalkiweg
2005	22, Eßling/Himmelteich
2006	22, Mühlweg/Ziegelofenweg
2007	21, Stammers, Straße/Marchfeldkanal
2008	22, westl. Seefeldstraße
2009	21, Inzersdorf III. Straße
2010	21, Luckenschwemmgrasse
2011	21, Thayagasse
2012	23, Vornalberger Allee
2013	22, Seefeldergasse
2014	22, Telefonweg [N. ScheedWald]
2015	21, Orasteig / Ecke J.-Fändorfer-Str.

Donauinsel

- zwischen 1972 und 1988 errichtet; 21,1 km lang bis zu 250 m breit
- künstliche Insel zwischen der Donau und der Neuen Donau als Hochwasserschutz
- MA 49 war in Planung UND Ausgestaltung eingebunden
- 170 Hektar neuer Wald: 1,8 Millionen Bäume und Sträucher gepflanzt
- Grillplätze, Spielplätze, 42 km Strand, Gastro-Zone „Copa Cagrana“
- Luftbildauswertung (heißer Sommertag): 190.000 BesucherInnen
- Donauinselfest: 3 Mio. an 3 Tagen, Tendenz steigend



Donauinsel

- zwische
 - künstlic
 - MA 49 v
 - 170 Hel
 - Grillplät
 - Luftbild
 - Donauin
- Hochwasserschutz



Norbert-Scheid Wald

Donaustadt

- **Naturschutz, Erholung, Klimavorsorge & Landwirtschaft auf 1.000 ha**
- **schrittweise Ausgestaltung bis 2065**
- **2014 rund 16.000 Bäume/Sträucher im Rahmen der Aktion „Wald der jungen WienerInnen“ gepflanzt**
- **Wälder, Äcker, Wiesen, Hecken, Wasserflächen und Spielplätze**
- **Unverzichtbares Naherholungsgebiet für die wachsende Donaustadt**



Auf dem 240 Hektar großen Areal am ehemaligen Flugfeld Aspern entsteht ein neuer, eigenständiger Stadtteil.

An der Planung und Umsetzung der Grünverbindungen und -räume ist die MA 49 maßgeblich beteiligt.

2028 werden in der Seestadt Aspern 20.000 Menschen wohnen und 20.000 Arbeitsplätze geschaffen sein.

Seestadt Aspern



© schreinerkastler.at | wien 3420



European Forest City 2016

Der Preis wird jährlich vom *European Forest Institute* an eine europäische Stadt verliehen und soll das Bewusstsein der Bevölkerung und EntscheidungsträgerInnen für die Bedeutung der Wälder stärken

- Wien eine der grünsten Metropolen Europas (Waldanteil 20%)
- Schutz der Quellgebiete
- Verbindung Tradition & Innovation
- „sanfte Erschließung“ neuer Naherholungsgebiete (Neue Lobau, Norbert-Scheid Wald)



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!
www.wald.wien.at

Forstdirektor OSenRat DI Andreas Januskovecz



StoDt+Wien